

Mein  
Finanzkonzept



*Christoph Geyer*

2., aktualisierte Auflage

EINFACH RICHTIG  
GELD VERDIENEN MIT  
TECHNISCHER  
ANALYSE

**WILEY**

**Christoph Geyer**

# **Einfach richtig Geld verdienen mit Technischer Analyse**

2. aktualisierte Auflage

**WILEY**  
WILEY-VCH GmbH

2. Auflage 2022

Alle Bücher von WILEY-VCH werden sorgfältig erarbeitet. Dennoch übernehmen Autoren, Herausgeber und Verlag in keinem Fall, einschließlich des vorliegenden Werkes, für die Richtigkeit von Angaben, Hinweisen und Ratschlägen sowie für eventuelle Druckfehler irgendeine Haftung

### **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

© 2022 Wiley-VCH GmbH, Boschstraße 12, 69469 Weinheim, Germany

Alle Rechte, insbesondere die der Übersetzung in andere Sprachen, vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Photokopie, Mikroverfilmung oder irgendein anderes Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsmaschinen, verwendbare Sprache übertragen oder übersetzt werden. Die Wiedergabe von Warenbezeichnungen, Handelsnamen oder sonstigen Kennzeichen in diesem Buch berechtigt nicht zu der Annahme, dass diese von jedermann frei benutzt werden dürfen. Vielmehr kann es sich auch dann um eingetragene Warenzeichen oder sonstige gesetzlich geschützte Kennzeichen handeln, wenn sie nicht eigens als solche markiert sind.

**Umschlaggestaltung:** Susan Bauer, Heddesheim

**Coverfoto:** peterzayda – [stock.adobe.com](https://stock.adobe.com)

**Print ISBN:** 978-3-527-51111-2

**E-Book ISBN:** 978-3-527-83848-6

*Für meine Eltern, für Renate und Cassandra*

# Inhaltsverzeichnis

[Cover](#)

[Titelblatt](#)

[Impressum](#)

[Widmung](#)

[Geleitwort](#)

[Vorwort zur 2. Auflage](#)

[Vorwort: »Börse ist kein Spiel, also halten Sie sich an die Spielregeln!«](#)

[Einleitung](#)

[HÜTEN SIE SICH VOR PUNKTPROGNOSEN](#)

[WAS IST EIGENTLICH »SHORT« UND »LONG«?](#)

[GELD- UND BRIEFKURS](#)

[MIT DIESER TECHNISCHEN ANALYSE KANN  
MAN DOCH KEINE NATURKATASTROPHEN ODER  
TERRORANSCHLÄGE VORHERSEHEN!](#)

[TREFFERQUOTE ODER WAHRSCHEINLICHKEIT](#)

[SCHLUSSBEMERKUNG ZUR EINLEITUNG](#)

[KAPITEL 1: Darstellung und Chartkonstruktionen](#)

[DER LINIENCHART](#)

[DER BAR-CHART](#)

[DER CANDLESTICK-CHART](#)

[POINT & FIGURE-CHARTS](#)

[DIE GRÖSSE DER CHARTDARSTELLUNG](#)

[VIEL PLATZ NACH OBEN](#)

[KAPITEL 2: Der Trend](#)

[DER STEIGUNGSWINKEL](#)

WAS IST EIN 45°-WINKEL?

TRENDKANAL

KAPITEL 3: Unterstützung und Widerstand

KREUZUNTERSTÜTZUNG UND

KREUZWIDERSTAND

ANLEGERVERHALTEN BEI WIDERSTÄNDEN

DER EINFLUSS DER GROSSEN RUNDEN ZAHL

KAPITEL 4: Der Umsatz

UMSATZ ODER VOLUMEN?

DER UMSATZ GEHT MIT DEM TREND

DER BLOW-OFF

DER SELL-OFF

UMSATZ AN BESONDEREN TAGEN

CANDLEVOLUME

KAPITEL 5: Formationsanalyse

TRENDUMKEHRFORMATIONEN

INVERSE SKS NACH EINEM ABWÄRTSTREND

DREIECKE

WENN ES NUR SO EINFACH WÄRE

V-FORMATION

W- UND M-FORMATIONEN

DOPPEL-BODEN ODER W-FORMATION

DOPPEL-TOP ODER M-FORMATION

TRIPLE BOTTOM (DREIFACH-BODEN, DREIFACH-TIEF) UND TRIPLE TOP (DREIFACH-TOP, DREIFACH-HOCH)

KEILFORMATIONEN

FLAGGEN

WIMPEL

## RECHTECKE

### KAPITEL 6: Gleitende Durchschnitte

EINFACHE DURCHSCHNITTLINIE ODER  
EINFACHER GLEITENDER DURCHSCHNITT

GEWICHTETER GLEITENDER DURCHSCHNITT

EXPONENTIELL GEWICHTETER DURCHSCHNITT

### KAPITEL 7: Gaps

AUSBRUCHSGAP ODER AUSBRUCHSLÜCKE

FORTSETZUNGSGAP ODER  
FORTSETZUNGSLÜCKE

ERSCHÖPFUNGSGAP ODER  
ERSCHÖPFUNGSLÜCKE

INSELUMKEHR

### KAPITEL 8: Indikatoren/Oszillatoren

DER UNTERSCHIED ZWISCHEN INDIKATOREN  
UND OSZILLATOREN

ADX (AVERAGE DIRECTIONAL MOVEMENT  
INDEX)

MACD

MOMENTUM

ON-BALANCE-VOLUME (OBV)

RSI

STOCHASTIK SLOW/FAST

CCI

VERHALTEN MIT UNTERSCHIEDLICHEN  
INDIKATOREN

### KAPITEL 9: Candlestick-Analyse

HAMMER

ZUSAMMENSETZTER HAMMER

HANGING MAN

SHOOTING STAR

INVERTED HAMMER

DOJI

EVENING STAR

MORNING STAR

BULLISH ENGULFING

BEARISH ENGULFING

BULLISH HARAMI

BEARISH HARAMI

KAPITEL 10: Leonardo da Pisa, genannt Fibonacci

DIE FIBONACCI-ZAHLENFOLGE

FIBONACCI-ZEITZONEN

FIBONACCI RETRACEMENTS

FIBONACCI EXTENSIONS

KAPITEL 11: Point & Figure-Charts

DIE DARSTELLUNG

ANWENDUNG

FORMATIONEN

KURSZIELBERECHNUNG

KAPITEL 12: Zyklusanalyse

TYPISCHE ZYKLEN

TYPISCHER JAHRESVERLAUF DOW JONES

DAX JAHRESVERLAUF

DEKADENZYKLUS

PRÄSIDENTSCHAFTSWAHLJAHRESZYKLUS

MONATSZYKLUS

INTRADAY-ZYKLUS

ZYKLUS IN WIEDERKEHRENDEN ABSTÄNDEN

## KAPITEL 13: Put/Call-Ratio

BEGRIFFSERKLÄRUNGEN

INTERPRETATION

ANLEGERMOTIVATION

STIMMUNGSBAROMETER ODER NACKTE ZAHL?

DIE VOLATILITÄT

BERECHNUNG

INTERPRETATION

SENTIX SENTIMENT-INDIKATOREN

## KAPITEL 14: Handelsprinzipien

1. DAS TRAINING

2. DIE WAHL DER PRODUKTE

3. DIE ZUR VERFÜGUNG STEHENDE ZEIT

4. DIE TECHNIK

5. DIE MENTALE VERFASSUNG

6. DAS STARTKAPITAL

## KAPITEL 15: Tradingansätze

1. DIE TURTLE TRADER-STRATEGIEN

2. HANDELSANSATZ NACH LEBEAU UND LUCAS

3. NEUNER-ZÄHLUNG NACH TOM DEMARK

4. JEFF COOPERS HIT AND RUN

5. 21ER-SEASONAL VON CHRISTOPH GEYER

Notiz

## KAPITEL 16: Geldmanagement

LIMIT BEIM EIN- UND AUSSTIEG

DAS SETZEN VON STOP LIMITS

TRAILING STOP

TAKTISCHE STOPPS

[WO SETZE ICH EINEN STOPP?](#)  
[TREFFERQUOTE - EIN OFT ÜBERSCHÄTZTES](#)  
[THEMA](#)  
[MONEY MANAGEMENT IN DER PRAXIS](#)  
[DAS CHANCE-RISIKO-PROFIL DER INVESTITION](#)  
[MUSS STIMMEN](#)  
[SO SOLLTE ES SEIN!](#)

[Schlusswort](#)

[Glossar](#)

[Literaturverzeichnis](#)

[Über den Autor](#)

[Stichwortverzeichnis](#)

[End User License Agreement](#)

## **Tabellenverzeichnis**

Kapitel 3

[Tabelle 3.1 Einfluss von Zeit und Verlust auf einen](#)  
[Widerstand](#)

Kapitel 4

[Tabelle 4.1 Mögliche Kursverläufe mit typischem](#)  
[Umsatzverhalten](#)

Kapitel 8

[Tabelle 8.1 Übersicht über die verschiedenen](#)  
[Indikatoren](#)

Kapitel 9

[Tabelle 9.1 Übersicht über wichtige Candlestick-](#)  
[Formationen](#)

Kapitel 10

[Tabelle 10.1 Fibonacci-Verhältniszahlen](#)

[Tabelle 10.2 Fibonacci Retracements und Extensions](#)

Kapitel 13

[Tabelle 13.1 Anlegermotivation](#)

Kapitel 15

[Tabelle 15.1 Übersicht: Kane's %K-Haken System](#)

Kapitel 16

[Tabelle 16.1 Verteilung des Risikos auf mehrere Positionen](#)

[Tabelle 16.2 Verbilligungsstrategie, Ausgangssituation](#)

[Tabelle 16.3 Verbilligungsstrategie, zweiter Kauf](#)

[Tabelle 16.4 Verbilligungsstrategie, dritter Kauf](#)

[Tabelle 16.5 Verbilligungsstrategie, Kurs fällt weiter, kein Nachkauf](#)

[Tabelle 16.6 Verbilligungsstrategie, weiterer Kursverlust](#)

[Tabelle 16.7 Übersicht Ausgangssituation](#)

[Tabelle 16.8 Übersicht Schlussituation](#)

## **Illustrationsverzeichnis**

Einleitung

[Abbildung E.1 MDAX 1-Minute Intraday-Chart 15.1.2016.](#)

[Abbildung E.2 MDAX Tageschart 14.1.16 bis 18.1.16 Tageschart.](#)

[Abbildung E.3 Nikkei 225-Tageschart Januar 2011 bis März 2012](#)

## Kapitel 1

[Abbildung 1.1 DAX-Linienschart 17.6.2015 bis 22.1.2016 auf Tagesbasis](#)

[Abbildung 1.2 DAX-Linienschart April 1972 bis Januar 2016 auf Monatsbasis](#)

[Abbildung 1.3 DAX Bar-Chart, Tageschart 15.12.2015 bis 22.1.2016](#)

[Abbildung 1.4 Candlesticks](#)

[Abbildung 1.5 DAX-Candlestick-Chart, Tageschart 15.12.2015 bis 22.1.2016](#)

[Abbildung 1.6 DAX-Tageschart März 2008 bis September 2008](#)

[Abbildung 1.7 DAX-Point & Figure-Chart 22.4.2014 bis 22.1.2016](#)

[Abbildung 1.8 Unterschiedliche Darstellungsformen](#)

[Abbildung 1.9 DAX-Tageschart März 2015 bis März 2016](#)

[Abbildung 1.10 Dow Jones Index Monatschart 1930 bis 1978](#)

[Abbildung 1.11 Dow Jones Index Monatschart 1930 bis 1978](#)

[Abbildung 1.12 Dow Jones Index-Monatschart 1930 bis 2016](#)

## Kapitel 2

[Abbildung 2.1 Strand in Zeeland, Niederlande](#)

[Abbildung 2.2 eBay Tageschart 28.8.2014 bis 18.8.2015](#)

[Abbildung 2.3 Infineon-Tageschart 1.10.2014 bis 28.5.2015](#)

[Abbildung 2.4 Infineon-Tageschart 3.7.2013 bis 22.1.2016](#)

[Abbildung 2.5 Dow Jones Index-Tageschart Oktober 2003 bis Dezember 2004](#)

[Abbildung 2.6 Dow Jones-Tageschart November 2007 bis April 2008](#)

[Abbildung 2.7 Nasdaq 100-Tageschart September 1996 bis September 1997](#)

### Kapitel 3

[Abbildung 3.1 comdirect-Wochenchart 2011 bis Anfang 2016](#)

[Abbildung 3.2 Illumina-Tageschart Januar 2014 bis Januar 2015](#)

[Abbildung 3.3 DAX-Tageschart Februar 2011 bis August 2011](#)

[Abbildung 3.4 adidas-Tageschart Mai 2008 bis September 2009](#)

[Abbildung 3.5 Je tiefer der Schmerz und je kürzer die Erinnerung, umso stärk...](#)

[Abbildung 3.6 DAX-Wochenchart Oktober 2006 bis September 2014](#)

[Abbildung 3.7 DAX-Wochenchart September 2008 bis März 2016](#)

### Kapitel 4

[Abbildung 4.1 DAX-Tageschart September bis Dezember 2015](#)

[Abbildung 4.2 K&S-Tageschart Oktober 2013 bis Februar 2014](#)

[Abbildung 4.3 Infineon-Tageschart Januar 2015 bis Oktober 2015](#)

[Abbildung 4.4 DAX-Candlevolume-Tageschart Januar 2016 bis März 2016](#)

## Kapitel 5

[Abbildung 5.1 TAG Immobilien-Tageschart Oktober 2014 bis Februar 2015](#)

[Abbildung 5.2 TAG Immobilien-Tageschart Oktober 2014 bis April 2015](#)

[Abbildung 5.3 TAG Immobilien-Tageschart Oktober 2014 bis Mai 2015](#)

[Abbildung 5.4 TAG Immobilien-Tageschart Oktober 2014 bis Ende Mai 2015](#)

[Abbildung 5.5 TAG Immobilien-Tageschart Oktober 2014 bis Ende September 2015...](#)

[Abbildung 5.6 TAG Immobilien-Tageschart Oktober 2014 bis Ende September 2015...](#)

[Abbildung 5.7 TAG Immobilien-Tageschart Oktober 2014 bis Ende September 2015...](#)

[Abbildung 5.8 ING-Tageschart Juni 2008 bis Oktober 2009](#)

[Abbildung 5.9 Amgen-Tageschart Februar 2015 bis Februar 2016](#)

[Abbildung 5.10 Linear Technology-Tageschart September 2009 bis August 2010](#)

[Abbildung 5.11 Microsoft-Tageschart Mai 2008 bis März 2009](#)

[Abbildung 5.12 CA Inc.-Tageschart April 2014 bis April 2015](#)

[Abbildung 5.13 AXA-Tageschart Juni 2008 bis November 2009](#)

[Abbildung 5.14 Hochtief-Tageschart Februar 2008 bis November 2009](#)

[Abbildung 5.15 Metlife-Tageschart Januar 2015 bis November 2015](#)

[Abbildung 5.16 Sandisk-Tageschart März 2007 bis Dezember 2007](#)

[Abbildung 5.17 Home Depot-Tageschart Dezember 2005 bis Dezember 2006](#)

[Abbildung 5.18 RWE-Tageschart Mai 2014 bis Juni 2015](#)

[Abbildung 5.19 Ross Stores-Tageschart Mai 2009 bis Mai 2010](#)

[Abbildung 5.20 BMW-Stämme-Tageschart Januar 2010 bis Oktober 2010](#)

[Abbildung 5.21 Lanxess-Tageschart November 2013 bis April 2015](#)

[Abbildung 5.22 Anglo American-Tageschart August 2005 bis Januar 2006](#)

[Abbildung 5.23 BP-Tageschart Februar 2008 bis November 2008](#)

## Kapitel 6

[Abbildung 6.1 DAX-Tageschart mit einfachem 200-Tage-Durchschnitt Februar 201...](#)

[Abbildung 6.2 DAX-Tageschart mit einfachem 100- und 200-Tage-Durchschnitt Fe...](#)

[Abbildung 6.3 DAX-Tageschart mit gewichtetem 200-Tage-Durchschnitt Februar 2...](#)

[Abbildung 6.4 DAX-Tageschart mit exponentiell gewichtetem 200-Tage-Durchschn...](#)

[Abbildung 6.5 DAX-Tageschart mit 200-Tage-Durchschnitten. Einfach \(1\),\\_gewic...](#)

## Kapitel 7

[Abbildung 7.1 Die klassische Lücke \(Gap\).](#)

[Abbildung 7.2 DAX-Tageschart Dezember 2013 bis August 2014](#)

[Abbildung 7.3 DAX-Tageschart September 2014 bis März 2015](#)

[Abbildung 7.4 DAX-Tageschart Oktober 2014 bis Juli 2015](#)

[Abbildung 7.5 Siemens-Tageschart März 2004 bis Juli 2004](#)

[Abbildung 7.6 Nikkei 225-Tageschart Juli 2011 bis Februar 2012](#)

## Kapitel 8

[Abbildung 8.1 DAX-Tageschart mit RSI-Indikator Mai 2015 bis Februar 2016](#)

[Abbildung 8.2 DAX-Wochenchart mit RSI-Indikator Mai 2015 bis Februar 2016](#)

[Abbildung 8.3 DAX-Tageschart mit ADX-Indikator Mai 2015 bis Februar 2016](#)

[Abbildung 8.4 DAX-Tageschart mit MACD-Indikator Mai 2015 bis Februar 2016](#)

[Abbildung 8.5 DAX-Tageschart mit MACD-Indikator April 2014 bis März 2015](#)

[Abbildung 8.6 DAX-Tageschart mit MACD-Indikator  
Dezember 2012 bis September ...](#)

[Abbildung 8.7 DAX-Tageschart mit MACD-Indikator  
November 2014 bis Juni 2015...](#)

[Abbildung 8.8 DAX-Tageschart mit MACD-Indikator  
April 2011 bis Dezember 2011...](#)

[Abbildung 8.9 DAX-Tageschart mit MACD-Indikator  
April 2008 bis Januar 2009](#)

[Abbildung 8.10 DAX Tageschart mit MACD-  
Indikator Dezember 2007 - Juli 2008](#)

[Abbildung 8.11 DAX-Tageschart August 2015 bis  
März 2016 mit 12-Tages-Momentu...](#)

[Abbildung 8.12 DAX-Tageschart August 2015 bis  
März 2016 mit 5-, 10- und 15-T...](#)

[Abbildung 8.13 DAX-Tageschart August 2015 bis  
März 2016 mit On-Balance-Volum...](#)

[Abbildung 8.14 DAX-Tageschart August 2015 bis  
März 2016 mit RSI 14 Tage](#)

[Abbildung 8.15 DAX-Tageschart August 2015 bis  
März 2016 mit Fast Stochastik ...](#)

[Abbildung 8.16 DAX-Tageschart August 2015 bis  
März 2016 mit Slow Stochastik ...](#)

[Abbildung 8.17 DAX-Tageschart August 2015 bis  
März 2016 mit Slow Stochastik ...](#)

[Abbildung 8.18 Deutsche Börse, Tageschart  
Oktober 2020 bis Juni 2021 mit CCI...](#)

[Abbildung 8.19 DAX-Tageschart mit MACD- und  
Stochastik-Indikator Mai 2014 bi...](#)

## Kapitel 9

[Abbildung 9.1 Hammer](#)

[Abbildung 9.2 DAX-Tageschart Oktober 2008 bis Juli 2009](#)

[Abbildung 9.3 S&P 500-Wochenchart Juli 2013 bis Dezember 2015](#)

[Abbildung 9.4 Zusammengesetzter Hammer 1](#)

[Abbildung 9.5 Zusammengesetzter Hammer Ergebnis](#)

[Abbildung 9.6 DAX-Tageschart Januar 2008 bis Mai 2008](#)

[Abbildung 9.7 Hanging Man](#)

[Abbildung 9.8 Bayer-Tageschart März 2014 bis Juli 2014](#)

[Abbildung 9.9 Shooting Star](#)

[Abbildung 9.10 DAX-Tageschart Januar 2012 bis Mai 2012](#)

[Abbildung 9.11 Inverted Hammer](#)

[Abbildung 9.12 Thyssen-Tageschart September 2011 bis Februar 2012](#)

[Abbildung 9.13 Doji](#)

[Abbildung 9.14 DAX-Tageschart Februar 2014 bis September 2014](#)

[Abbildung 9.15 Evening Star](#)

[Abbildung 9.16 Apple-Tageschart Dezember 2009 bis April 2010](#)

[Abbildung 9.17 Morning Star](#)

[Abbildung 9.18 DAX-Tageschart April 2010 bis Juli 2010](#)

[Abbildung 9.19 Bullish Engulfing](#)

[Abbildung 9.20 Starbucks-Tageschart November 2012 bis Februar 2013](#)

[Abbildung 9.21 Bearish Engulfing](#)

[Abbildung 9.22 Sandisk-Tageschart Februar 2013 bis Mai 2013](#)

[Abbildung 9.23 Bullish Harami](#)

[Abbildung 9.24 Nasdaq 100-Tageschart November 2012 bis August 2013](#)

[Abbildung 9.25 Bearish Harami](#)

[Abbildung 9.26 Microsoft-Tageschart April 2014 bis Dezember 2014](#)

## Kapitel 10

[Abbildung 10.1 DAX-Tageschart Februar 2012 bis November 2012](#)

[Abbildung 10.2 Lufthansa-Tageschart November 2011 bis Mai 2012](#)

[Abbildung 10.3 Viacom-Tageschart Juli 2013 bis Januar 2015](#)

[Abbildung 10.4 Daimler-Tageschart März 2005 bis Dezember 2005](#)

[Abbildung 10.5 Starbucks-Wochenchart 2005 bis 2015](#)

## Kapitel 11

[Abbildung 11.1 Klassischer Chart des DAX und derselbe Zeitraum in der Darste...](#)

[Abbildung 11.2 DAX P&F-Chart 24.8.2015 bis 25.8.2015](#)

[Abbildung 11.3 DAX P&F-Chart 24.8.2015 bis 27.8.2015](#)

[Abbildung 11.4 DAX P&F-Chart 24.8.2015 bis 18.9.2015](#)

[Abbildung 11.5 DAX P&F-Chart 24.8.2015 bis 24.9.2015](#)

[Abbildung 11.6 DAX P&F-Chart 24.8.2015 bis 5.10.2015](#)

[Abbildung 11.7 Nikkei 225 P&F-Tages-Chart, Box-Größe 100 Punkte, Drei-Punkt-...](#)

[Abbildung 11.8 Adobe Systems P&F-Tages-Chart, Box-Größe 1 US-Dollar, Drei-Pu...](#)

[Abbildung 11.9 Henkel P&F-Wochen-Chart, Box-Größe 1 Euro, Drei-Punkt-Umkehr ...](#)

[Abbildung 11.10 American Airlines P&F-Tages-Chart, Box-Größe 1 US-Dollar, Dr...](#)

[Abbildung 11.11 Gold P&F-Tages-Chart, Box-Größe 10 US-Dollar, Drei-Punkt-Umk...](#)

[Abbildung 11.12 Daimler P&F-Tages-Chart, Box-Größe 1 Euro; Drei-Punkt-Umkehr...](#)

[Abbildung 11.13 Boeing P&F-Tages-Chart, Box-Größe 1 US-Dollar, Drei-Punkt-Um...](#)

[Abbildung 11.14 Microchip P&F-Tages-Chart, Box-Größe 1 US-Dollar, Drei-Punkt...](#)

[Abbildung 11.15 Costco P&F-Tages-Chart, Box-Größe 1 US-Dollar, Drei-Punkt-Um...](#)

[Abbildung 11.16 Marriott P&F-Tages-Chart, Box-Größe 1 US-Dollar, Drei-Punkt-...](#)

[Abbildung 11.17 Checkpoint P&F-Tages-Chart, Box-Größe 1 US-Dollar, Drei-Punk...](#)

[Abbildung 11.18 Horizontale Zählweise](#)

[Abbildung 11.19 Daimler P&F-Tages-Chart, Box-Größe 1 Euro, Drei-Punkt-Umkehr...](#)

[Abbildung 11.20 Vertikale Zählweise](#)

[Abbildung 11.21 HeidelbergCement P&F-Wochen-Chart, Box-Größe 1 Euro, Drei-Pu...](#)

## Kapitel 12

[Abbildung 12.1 Dow Jones Seasonal 30 Jahre](#)

[Abbildung 12.2 DAX Seasonal 30 Jahre](#)

[Abbildung 12.3 Dow Jones 10-Jahres-Zyklus](#)

[Abbildung 12.4 Dow Jones Index 4-Jahres-Wahlzyklus](#)

[Abbildung 12.5 DAX 4-Jahres-US-Wahlzyklus](#)

[Abbildung 12.6 DAX Seasonal Monatszyklus](#)

[Abbildung 12.7 Gold Intraday Tageszyklus](#)

[Abbildung 12.8 Gold-Monatschart 1976 bis 2016](#)

## Kapitel 13

[Abbildung 13.1 DAX Monatschart 1992 bis 2016](#)

[Abbildung 13.2 VDAX-New 1992 bis 2016](#)

[Abbildung 13.3 sentix-Sentiment Deutsche Aktien, Vergleich mit aktuellen Sen...](#)

## Kapitel 15

[Abbildung 15.1 DAX-Tageschart Januar 2009 bis Dezember 2009](#)

[Abbildung 15.2 Turtle Soup-Formation](#)

[Abbildung 15.3 DuPont-Tageschart April 2013 bis Juni 2013](#)

[Abbildung 15.4 Dow Jones-Tageschart März 1998 bis August 1999](#)

[Abbildung 15.5 FTSE100-Tageschart Oktober 1987 bis Dezember 1988](#)

[Abbildung 15.6 DAX-Stundenchart 21.2. und 22.2.2016](#)

[Abbildung 15.7 DAX-Fünf-Minuten-Chart am 22.2.2016 und DAX-Stochastik 12 Per...](#)

[Abbildung 15.8 Rheinmetall-Tageschart Dezember 2015 bis März 2016](#)

[Abbildung 15.9 Fraport-Tageschart Dezember 2015 bis Februar 2016](#)

[Abbildung 15.10 Allianz-Tageschart August 2008 bis Oktober 2008](#)

[Abbildung 15.11 Biogen-Idec-Tageschart Mai 2014 bis August 2014](#)

[Abbildung 15.12 So könnte ein idealtypischer Boomer aussehen.](#)

[Abbildung 15.13 BMW-Tageschart Dezember 2014 bis April 2015](#)

[Abbildung 15.14 Conoco Philips-Tageschart November 2015 bis Februar 2016](#)

[Abbildung 15.15 Autodesk-Tageschart Mai 2020 bis April 2021](#)

## Kapitel 16

[Abbildung 16.1 Henkel-Tageschart September 2005 bis Januar 2006](#)

[Abbildung 16.2 Wer 50 Prozent verliert, muss 100 Prozent aufholen.](#)

[Abbildung 16.3 Jahresperformance DAX](#)

[Abbildung 16.4 Chance-Risiko-Profil](#)

[Abbildung 16.5 Siemens-Tageschart November 2006 bis November 2007](#)

[Abbildung 16.6 Siemens-Tageschart Januar 2007 bis Januar 2008, \(1\) = erster ...](#)

[Abbildung 16.7 Siemens-Tageschart Februar 2007 bis März 2008, \(2\) = zweiter ...](#)

[Abbildung 16.8 Siemens-Tageschart März 2007 bis Ende März 2008, \(3\) = dritte...](#)

[Abbildung 16.9 Siemens-Tageschart Oktober 2007 bis Oktober 2008](#)

[Abbildung 16.10 Metro-Tageschart Oktober 2013 bis Januar 2014](#)

[Abbildung 16.11 Metro-Tageschart Dezember 2013 bis April 2015](#)

# Geleitwort

Ich erinnere mich noch genau an meine ersten Tage an der Börse und daran, dass sie sehr steinig waren. Es war Anfang der 1990er-Jahre, Computer waren gerade ans sehr langsame Internet angeschlossen, die ältere Generation wird sich noch an die lustigen Töne bei der Einwahl erinnern. Geprägt waren meine ersten Schritte an der Börse zunächst vom Versuch, die Nachrichten zu interpretieren und die Bewegungen vorherzuahnen. Ein eher übersichtlich erfolgreicher, aber sehr emotionaler Ansatz, der mich damals nicht nur einmal den Schlaf gekostet hat.

Später lernte ich, die Charts zu lesen und erhielt damit eines der größten Geschenke, die man sich als aktiver Händler vorstellen kann: das Werkzeug, immer und immer wieder zu qualitativ und quantitativ verwertbaren Einschätzungen zu kommen, die nicht nur mein Trading-Ergebnis deutlich verbesserten und stabilisierten, sondern auch meine emotionale Befangenheit lösten; endlich ohne Stress, ohne Panik und Sorge handeln, aber nachvollziehbar und mit auswertbarem System. Für mich waren es die Elliott-Wellen, gepaart mit Fibonacci und so einigen anderen Hilfsmitteln, doch Ansätze gibt es derer viele, für jeden ist etwas dabei.

Genau hier hat sich Christoph Geyer verdient gemacht, nicht nur in seiner beruflichen Laufbahn für institutionelle Händler, sondern gerade auch in seiner ehrenamtlichen Tätigkeit für den Verein der Technischen Analysten Deutschlands, dem VTAD, wo er auch private Trader mit seinem Schaffen motiviert, ausgebildet und sogar zum erfolgreichen Bestehen der CFTe-Prüfung gebracht hat.

Mit diesem Buch bringt er nun sein Wissen auch zu Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, nach Hause und bringt damit vielleicht den alles entscheidenden Stein ins Rollen, der zu einer erfolgreichen und erfüllenden Trader-Karriere führt, egal ob tatsächlich beruflich oder nur für sich selber ganz privat. Es ist verständlich geschrieben und begeistert jeden der mit dem Lesen beginnt.

Nun wünsche ich beim Lesen viel Spaß und die entscheidenden Erkenntnisse und in der Umsetzung den gewünschten Erfolg!

*Rüdiger Born  
Institutioneller Händler  
BORN Traders*

## **Vorwort zur 2. Auflage**

Als ich im Jahr 2015 angesprochen wurde, ob ich nicht einmal ein Buch über die Technische Analyse schreiben wolle, antwortete ich zunächst, dass zu diesem Thema schon sehr viele Bücher existieren und ich nicht noch ein weiteres dazu beitragen muss. Der Hinweis auf meine Leidenschaft und meine Art, komplexe Dinge einfach erklären zu können, überzeugte mich dann, dieses Buch doch zu schreiben. Ich hätte niemals gedacht, dass es ein solcher Erfolg werden würde. Die Feedbacks, die mich im Laufe der Jahre immer wieder erreicht haben, ermutigten mich dann, einen YouTube-Kanal zu eröffnen. Mit zunehmender Abonnenten-Zahl stieg dann die Nachfrage nach meinem Buch derart an, dass es plötzlich ausverkauft war. Damit hatte ich in dieser Zeit noch nicht gerechnet. Ich freue mich nun, dass Sie die zweite Auflage in Händen halten, in der ich unter anderem einen weiteren Indikator beschreibe, den ich sehr gerne verwende. Außerdem habe ich mich entschlossen ein Handelssystem zu veröffentlichen, das ich auf Basis der in diesem Buch beschriebenen Technischen Analyse-Werkzeuge selbst erfolgreich handele. Möge Ihnen diese zweite Auflage dabei helfen noch erfolgreicher an den Märkten zu werden.

Viel Erfolg!

Ihr

*Christoph Geyer*

## **Vorwort: »Börse ist kein Spiel, also halten Sie sich an die Spielregeln!«**

»Sind Sie eigentlich Psychologe?« Diese Frage wird mir häufiger gestellt, wenn ich auf Kunden- oder Lehrveranstaltungen über die Technische Analyse spreche. Meine Antwort ist natürlich immer: »Ja, ich bin Marktpsychologe.« Eine psychologische Ausbildung im eigentlichen Sinne kann man das natürlich nicht nennen, aber die Technische Analyse ist streng genommen eine Analyse der Emotionen der Marktteilnehmer. Diese Emotionen sind je nach Marktlage mehr oder weniger ausgeprägt. Entsprechend muss die Analyse auch an die jeweiligen Marktbedingungen angepasst werden. Da an den Märkten Menschen handeln, sind bei der Kursfindung immer alle gängigen Emotionen im Spiel. Alles was den Menschen ausmacht, findet sich somit auch an der Börse wieder. Angst, Gier, Neid und nicht zuletzt Hoffnung prägen das tägliche Auf und Ab der Märkte. Wer nun einwirft, dass die elektronischen Börsen doch keine Menschen aus Fleisch und Blut mehr kennen, dem sei gesagt, dass auch die Handelscomputer und nicht zuletzt die Handelssysteme von Menschen programmiert werden. Selbst die Algorithmen, die zu Kauf- und Verkaufsentscheidungen führen, haben sich Menschen ausgedacht. Auch vollautomatische, emotionslose Handelssysteme werden von Händlern oder Tradern entwickelt und programmiert. Oft genug, und das ist ein Erfahrungswert, werden solche Programme in besonders hektischen Marktphasen abgeschaltet, mit der Begründung, dass das System in einer solch turbulenten Situation nicht funktionieren kann. Bleiben die oft beschworenen neuronalen Netze. Diese selbstlernenden

Programme, die aus ihren Fehlern lernen und selbstständig immer besser auf Marktgegebenheiten reagieren sollen, sind nach Aussagen von entsprechenden Experten noch Jahrzehnte davon entfernt, wirklich nachhaltige Erfolge zu generieren.

Am Ende ist es also doch der Mensch, der das Marktgeschehen in der Hand hat. Da ein einzelner Investor die Notierungen nicht beeinflussen kann, zumindest nicht in marktbreiten, also mit hohem Umsatz gehandelten Instrumenten, muss immer die Gesamtheit der Marktteilnehmer betrachtet werden. Die Technische Analyse ist die einzige Analyseform, die in der Lage ist, diese Gesamtheit zu erfassen.

Wie kommt man dazu, Technischer Analyst zu werden? Stellen Sie sich vor, Sie hätten gerade einen spannenden Science-Fiction-Roman begonnen, und dann kommt Ihr bester Freund und drückt Ihnen ein Fachbuch in die Hand mit den Worten: »Musst du unbedingt lesen, liest sich wie ein Roman.« Wenn der beste Freund Ihnen solch ein Buch in die Hände drückt, ist Widerspruch üblicherweise zwecklos. So erging es zumindest mir. Um zwei Uhr nachts musste ich dann der Müdigkeit Tribut zollen und das Buch aus der Hand legen, aber meine Leidenschaft für die Technische Analyse war geboren. Ich würde mich freuen, wenn ich das Feuer, das seit diesem Moment in mir brennt, an Sie weitergeben könnte. Zumindest ist es mein Anspruch, einen Funken bei Ihnen zu entfachen. Dabei soll dieses Buch nicht nur ein Lehrbuch für Einsteiger darstellen, sondern zusätzlich zu den gängigen Methoden auch die persönlichen Erfahrungen aufzeigen, die ich in den letzten Jahrzehnten gesammelt habe.

Am Ende dieses Vorwortes sei noch gesagt, dass immer wieder der Ruf nach einer empirischen Studie laut wird, die untersucht, wie gut denn die Technische Analyse im

Vergleich zur Fundamentalanalyse abschneidet. Eine solche Studie hat meines Erachtens den Nachteil, dass das Erkennen von Formationen oder vermeintlichen Signalen immer von den Fähigkeiten des jeweiligen Analysten abhängt. Daher wird eine solche Studie immer subjektiv sein. Anders ist die Situation bei Handelssystemen. Diese reagieren meist auf Basis der Technischen Analyse mit festgelegten Ein- und Ausstiegsregeln. Hierfür wird auch ein Track-Record, also eine rückblickende Auflistung aller möglichen Trades mit deren Ergebnissen erstellt. Am 8. September 2015 erschien in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung ein Artikel, in dem eine Studie von drei israelischen Finanzprofessoren zitiert wird. Diese hatten Empfehlungen von Analysten im Zeitraum von November 2011 bis Dezember 2014 untersucht. Die der Studie zugrunde liegenden Daten stammten aus einer Sendung von CNBC und Yahoo, in der Technische Analysten gegen Fundamentalanalysten antraten. Die Forscher stellten fest, dass die Technischen Analysten deutlich besser abschnitten als die Fundamentalanalysten. Auch wenn sich eine solche Studie für ein Vorwort zu einem Buch über die Technische Analyse natürlich hervorragend eignet, sollte bedacht werden, dass in einer solchen Sendung nur eine Auswahl von Analysten (hier je ein Analyst der beiden Lager) zu Wort kommt. Über die Qualität dieser Auswahl lässt sich entsprechend streiten. Sehen wir es als Zeichen, dass die Technische Analyse ein Werkzeug ist, welches eine sinnvolle Ergänzung zur Fundamentalanalyse darstellt und immer mehr an Bedeutung gewinnt.

# Einleitung

*»Ich will mit dem Intraday-Traden beginnen, die Technische Analyse kann ich dann später mal lernen!«*

*MATTHIAS R., stellvertretend für viele Börsen-Anfänger*

Die Technische Analyse ist eine Analysemethode, die längst in die Analyseabteilungen von Banken, Brokerfirmen und Investmentgesellschaften Einzug gehalten hat.

Vollumfänglich anerkannt ist diese Analyse allerdings noch immer nicht. Dabei stellt sie eine unverzichtbare Ergänzung zur Fundamentalanalyse dar. An dem Punkt, an dem die Fundamentalanalyse nicht mehr greift, kommt die Technische Analyse ins Spiel. Die Berücksichtigung von Timing, Psychologie, Anlegerverhalten und nicht zuletzt der Gewichtung der riesigen Mengen an Informationen sind die Lücken in der Fundamentalanalyse, die die Technische Analyse schließen kann. Daher sollten die beiden Methoden nicht in Konkurrenz zueinander betrachtet werden, sondern mit dem Fokus auf die Möglichkeiten der gegenseitigen Ergänzung. Es sollte also nicht darüber diskutiert werden, ob die eine oder andere Methode die bessere ist, sondern vielmehr, wie man die beiden Methoden optimal kombiniert. Diese Diskussion ist aber nicht Gegenstand des vorliegenden Buches: In diesem Buch geht es ausschließlich um die Technische Analyse und deren korrekte Anwendung.

Es gibt einige grundlegende Fakten, die bei der Anwendung der Technischen Analyse immer bedacht werden müssen. Ein unumstößliches Fundament dieser Analysemethode ist die Erkenntnis, dass es sich um die Analyse des Verhaltens der Gesamtheit der